

Film-Doku + Diskussion am 9.11.2023

Die gesundheitliche Wirkung der Mobilfunkstrahlung

Neustadt/Aisch. Der Film „Die gesundheitliche Wirkung der Mobilfunkstrahlung“ checkt die relevanten und aktuellen Fakten aus Wissenschaft und Forschung und wirft auch ein Augenmerk auf die natürlichen Strahlungsfrequenzen und deren Wirkungen auf das Leben. Er stellt diese Themenkomplexe für alle verständlich dar und zeigt gleichermaßen Wege aus dem Dilemma auf. Der 90-minütige Film machte die 15 Teilnehmer durchaus bedrückt angesichts der enormen Schädigungswirkungen auf Mensch und Natur. Doch man kann sich zumindest teilweise ganz gut schützen.

Einer der Protagonisten ist ein älterer Militärexperte aus England als ein mutiger Whistleblower, der schon Jahre vor Edward Snowden die Überwachungsmechanismen der Geheimdienste offenlegte. Er hatte als Berufssoldat und später als Geheimdienstmitarbeiter

beim MI5 und MI6, eine umfassende und **hochbrisante Kenntnis im Bereich der Mikrowellenstrahlung** erworben. Jener Strahlung also, über die unsere mobile, digitale Kommunikation funktioniert. Und die zunehmend subtil als Waffe entwickelt wurde und seit Jahrzehnten zum Einsatz kommt.

Mittlerweile sei klar, dass die **ionisierende Strahlung unser Zellen schädigt**. Kinder werden durch WLAN auch genetisch verändert. Die DNA werde oxidiert und die Reparatur behindert. Vor allem bei den noch Ungeborenen seien die Schäden enorm. Auch unser Immunsystem werde negativ beeinflusst. Eine der dystopischen Aussagen im Film war, dass in 50 Jahren nur noch eines von acht Kindern gesund geboren werde. Die Dauerbestrahlung mit künstlichen Strahlen sei keine gute Idee, sondern schädige die menschliche Gesundheit massiv und nachhaltig.

180 Wissenschaftler und Ärzte aus 36 Ländern, empfehlen ein **Moratorium beim Ausbau der fünften Generation für Telekommunikation (5G)**, bis potenzielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt vollständig durch Industrie-unabhängige Wissenschaftler erforscht wurden.

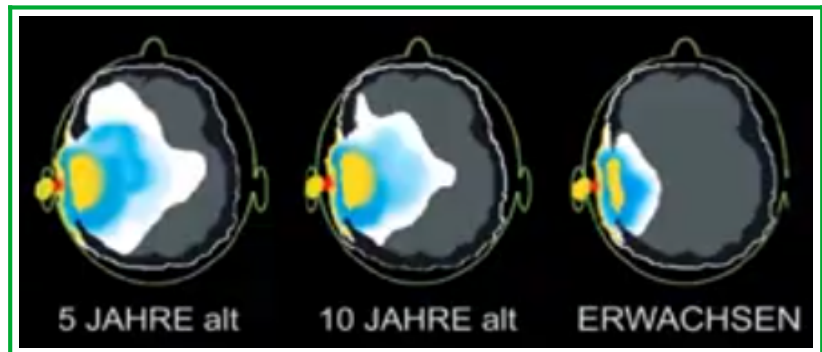


Des Weiteren wurde die natürliche Schwingung unserer Erde aufgezeigt: Alles Leben vollziehe sich in einer elektromagnetischen Umwelt. Alle Lebewesen sind elektromagnetisch determiniert. Die Bioelektrizität gewährleistet die Energie der Lebensprozesse. Gestörte Bioelektrizität bedeutet Krankheit. Die sogenannten **Schumannwellen** – auch Herzschlag der Erde genannt - gewährleisten das Leben auf unserem Planeten, sie bestimmen tiefgreifend unser gesundes Sein. Ohne Schumannwelle (7,83 Hz) könnten wir nicht leben.

WLAN sendet mit einer Frequenz im Bereich von Gigahertz, gepulst mit einer Frequenz von 10 Hz. Diese Pulsation hat keinen sinusförmigen Wellenverlauf und hat auch nicht die geringste Ähnlichkeit mit der ca. 10-Hz-Schumann-Resonanz. Diese 10 Hz Impulse der WLAN-Strahlung stören in den funktionellen Körperprozessen alle Lebensprozesse und sind **tiefgreifend gesundheitsschädlich**. Und durch eine permanente Langzeiteinwirkung wirkt der starke Stresseffekt auch, wenn WLAN abgeschaltet wird.

Einige Länder erklären es als illegal, Kinder zu bestrahlen. Eine engagierte Aufklärungsarbeit in Zypern wurde auch gezeigt, in der die Menschen dargestellt werden, wie sie mit dem Mobiltelefon und der Strahlungsbelastung bewusst und sich schützend umgehen.

Vorsorge- und Schutzmaßnahmen sind z.B. der generelle Verzicht bzw. die Reduzierung der Handy-, DECT-Telefon- und WLAN-Nutzung. Schwangere und Kinder unter 8 Jahren sollten keine Handys/WLAN-aktive Tablets / Notebooks und keine Schnurlostelefone benutzen, Kinder zwischen 8 und 12 Jahren nur im Notfall. Handys sollten nicht im eingeschalteten Zustand am Körper getragen werden. Zu Hause und bei längeren Gesprächen sollten schnurgebundene Telefone mit Festnetzanschluss eingesetzt werden.



Auf WLAN sollte soweit wie möglich verzichtet werden. Es gibt **schnurgebundene Lösungen** (Kabel), die unschädlich sind. Smartphones und Tablets sollten mit dem Router über LAN statt WLAN verbunden werden. Für Schulen wird dringend vorgeschlagen, Kabellösung zu bevorzugen. Möglich ist in Zukunft auch die VLC-Technik mit Datentransfer über LED-Licht.

Unnötige Strahlungsbelastung werden auch vermieden durch die **Reduzierung der Bestrahlungsdauer und Erhöhung des Abstandes** zu Strahlungsquellen.

Handys / WLAN sooft wie möglich **ausschalten** (Flugmodus). Für Handys gibt es Adapter zum Datenkabel (Ethernet), damit werden keine mobilen Daten gebraucht. Beim Telefonieren sollte man sich kurz fassen, < 3 min.

Eingeschaltete Handys sollten **nicht am Körper** getragen werden und nachts ausgeschaltet in einem anderen Zimmer aufbewahrt werden. Bei schlechtem Empfang sollte nicht telefoniert werden, wegen der dann erhöhten Strahlung. Also sollte man sich das telefonieren in Fahrzeugen, Bahnen, Bussen, U-Bahnen, Kellern usw. aus Eigen- und Fremdschutz verkneifen.

Zu Beginn der **Diskussion** waren alle erst einmal etwas erschlagen von den doch sehr düsteren Aussagen. „Was kann man tun, um die Schulen oder Unis WLAN-frei zu bekommen?“ war eine der Fragen. Überall dürfte man auf Desinteresse stoßen, weil es jetzt halt in ist, so etwas zu tun. Medien, Politik und sonstigen Akteure dienen viel eher der Mobilfunkindustrie statt den Menschen. „Das Bundesamt für Strahlenschutz schützt auch viel mehr die Strahlen als die Menschen. Die dort geltenden Grenzwert berücksichtigen nur thermische Effekte und keine athermischen Effekte und Langzeiteffekte sowieso nicht“ war eine weitere Aussage. Einigkeit herrschte am Schluss darüber, dass nur stetige Aufklärung hilft, aus den diversen Misere durch negative Wirkungen der Mikrowellenstrahlung auf den Menschen zu kommen.

Bildrechte: faktencheck-mobilfunkstrahlung.de



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785
IBAN DE20 7606 9559 0001 5949 07

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz